

# Finon Region

## Das Abenteuer geht weiter!

Von silent\_memories

### Kapitel 1: Aller Anfang ist schwer

Hier ist das 2te Kapitel naja besswergesagt das erste wenn man den Prolog nicht als Kapitel ansieht, naja wie auch immer ist ja eigentlich egal hauptsache es geht weiter viel spaß beim lesen!!

-----

#### Aller Anfang ist schwer

Das Mädchen war glücklich, sie hatte endlich ihr erstes Pokemon und es war sogar noch ein sehr süßes und schönes! „Vul - vulpix!“ sagte das kleine Pokemon. Die schwarzhaarige hockte sich langsam zu ihrem Pokemon hinunter „Hallo Vulpix, ich bin Haruko und bin deine neue Trainerin.“ Das Pokemon guckte sie lange an bis es eine eindeutige Antwort gab. „Vulpix!“ sagte es eingebildet und drehte seinen Kopf hochnäsigerweise zu Seite. Haruko war zuerst Perplex weil das Vulpix sie so direkt abgewiesen hatte. Professor Eckling der immer noch neben dem Mädchen und dem Pokemon stand musste schmunzeln doch dann musste er richtig anfangen zu grinsen. „Naja ich lasse dich dann mal mit deinem Vulpix alleine. Viel Spaß auf deiner Reise. Achso Alles Gute zum Geburtstag.“ Und mit diesen Worten verschwand er wieder in sein Labor. Das blauäugige Mädchen das jetzt schon wieder aufgestanden war stand nun ratlos vor ihrem Pokemon. „So dann wollen wir mal.... Komm zurück in deinen Pokeball.“ sie nahm den Pokeball wieder in die Hand den sie vorher in ihre Jackentasche gesteckt hatte da sie ja noch keine Tasche mitgenommen hatte. Der rote Strahl bildete sich gerade als das Pokemon plötzlich auf alle vier'e sprang da es vorher gesessen hatte und lief davon, in die Richtung aus der sie vor ein paar Minuten gekommen war. Das Mädchen blieb noch einige Sekunden stehen bis sie überhaupt begriffen hatte was eben passiert war. Ihr Vulpix war dabei wegzulaufen. „Halt warte!“ schrie sie hinterher doch das half nicht. Und darauf hin fing sie an dem kleinen Wesen hinterherzulaufen. Sie lief so schnell sie konnte aber das Pokemon einholen konnte sie immer noch nicht. „Jetzt bleib doch mal stehen!“ rief sie nun schon langsam aus der Puste. Erst jetzt bemerkte sie das sie in einem Wald war. Der Buchenwald war es nicht, das wusste die schwarzhaarige, denn dieser wäre heller gewesen. Noch immer lief sie hinter ihrem Pokemon hinterher. Auf einmal blieb das Pokemon abrupt stehen, das Mädchen konnte es nun endlich einholen. „Man Vulpix! Warum bist du weggelaufen habe ich dir irgendwas getan?“ Doch das Pokemon

reagierte nicht und starrte weiter gerade aus. Dort stand ein wildes Sichlor das gefährlich zischte „Sssssichloorr!“ das Vulpix von dem Schwarzhaarigen Mädchen zog nun ängstlich die Ohren ein und wich ein paar Schritte zurück. Haruko wusste durch diese Reaktion ihres Pokemons muss Vulpix schon einmal Kontakt mit dem Sichlor gehabt haben aber keinen guten. „Hey Vulpix,“ sagte das Mädchen leise schon kaum hörbar dennoch zuckte das Vulpix darauf zusammen, worauf das Sichlor noch mehr anfang zu zischen. „Vulpix komm her, geh zurück in deinen Pokeball. Dann kann dir nichts passieren.“ Sie sah das, das Vulpix kurz zögerte, doch war es sich zu stolz um wirklich auf sie zu hören. Also ging es wieder weiter von ihr weg was es hätte lieber nicht tun sollen. Denn jetzt kam es zu nah an das Sichlor heran was darauf hin eine Attacke einsetzte, es sah aus wie Kreuzschere, da es auf das Vulpix von dem Mädchen zu stürmte und wie von der Tarantell gestochen immer abwechselnd mit der Linken und dann mit der Rechten Klinge schwang bis es das Vulpix letzten Endes traf worauf das Vulpix laut aufschrie. „Vulpix!!“ rief Haruko laut, sie wusste nicht was sie tun sollte, kämpfen konnte sie mit Vulpix nicht es hätte sowieso nicht aus sie gehört, also musste sie irgendwas machen, aber was sollte das Mädchen schon groß machen? Immer wieder schrie das Pokemon laut auf da es immer wieder von den Attacken des Sichlors getroffen wurde und sich selbst nicht wehren konnte. Die schwarzhaarige bekam jetzt schon tränen in den Augen, was war sie doch nur für eine schlechte Trainerin sie konnte noch nicht einmal ihr eigenes Pokemon beschützen! Doch sie konnte in dem sie sich dem Sichlor entgegen stellen würde. Das schwarzhaarige Mädchen nahm nun allen Mut zusammen und schrie so laut sie konnte „Sichlor!“ das Sichlor schaute auf „Sich-lor!“ sagte es wütend das das Mädchen ihn unterbrochen hatte. Nun hatte das Mädchen die Aufmerksamkeit des Sichlors. „Na komm doch wenn du dich traust! Such nach einem Gegner der genauso stark ist wie du!“ zeitgleich als sie diese Worte sagte nahm sie einen Stock der neben der blauäugigen lag in die Hand um sich verteidigen zu können. Nun fühlte sich das Sichlor scheinbar bedroht und zischte noch einmal gefährlich bevor es auf das Mädchen mit einem Ruckzuckhieb zu stürmte. Das Vulpix verfolgte das Geschehen genau. Denn nun fühlte es sich schlecht. Die Trainerin kämpfte für ihr Pokemon es bekam einige Attacken ab und schrie nebenbei „Nun lauf schon weg Vulpix!“ Das angesprochene Pokemon horchte darauf auf und rappelte sich noch irgendwie hoch es wollte davon humpeln es hatte sich schon umgedreht und ist ein paar Zentimeter schon vorwärts gekommen. Doch dann drehte es sich plötzlich um als es einen lauten Schrei des Mädchens hörte das sich ihre Trainerin nannte. Das Vulpix bekam nun ein schlechtes Gewissen und humpelte schnell in die Richtung wo Haruko mit dem Sichlor kämpfte sie hatte schon ein paar Schrammen im Gesicht durch die scharfen Klingen des Sichlors. Das Mädchen konnte sich selbst kaum noch auf den Beinen halten dennoch kämpfte es weiter. Nun war auch das Vulpix endlich bei seiner Trainerin angekommen die darauf verwirrt war. „Vulpix? Was machst du hier? Ich habe dir gesagt du sollt abhauen kannst du nicht nur dieses eine mal auf mich hören, bitte!!“ Weil sich das Mädchen von dem Pokemon abgelenkt wurde, wurde sie noch einmal mit Schlitzer im Gesicht getroffen und bekam wieder eine neue schramme im Gesicht. Das Vulpix was nun immer noch neben dem Mädchen stand stellte sich vor sie. „Vul- vulpix Vulpix!!“ sagte es nun gefährlich, das Sichlor das nun immer ein bisschen hoch und runter zuckte sah aus als würde es das Vulpix auslachen „sich-sich-sichlor!“ Das Vulpix baute sich nun auf und holte sehr tief Luft und und aus dem Vulpix kam ein lauter Brüller. Kurz darauf folgte die Attacke Glut. Damit schien es das Sichlor erschreckt zu haben denn es zuckte zusammen und verschwand dann in den dunklen Wald. Das Mädchen sank nun zusammen und sitze

vor ihrem Vulpix „Danke, Vulpix.“ sagte es nun kraftlos und nahm es in den Arm „Können wir denn nun Freunde sein, Vulpix?“ fragte es kurz darauf noch und das Vulpix schmiegte sich an seine Trainerin was diese als ja deutete. Das blauäugige Mädchen stand nun auf den es wollte zurück nach hause um noch einmal zu duschen. Das Vulpix wollte wieder runter doch das Mädchen hielt es fest „Du bist zu schwach um selber zu laufen lass mich dich tragen.“ Darauf hin machte das Vulpix keine Anstalten mehr von ihrem Arm runter zu springen da es einsah das es wirklich zu schwach gewesen wäre um selber zu laufen. Als das Mädchen in Richtung des Ferienhauses durch die Stadt ging wurde sie von vielen Leuten angestarrt. Sie wollte selber gar nicht wissen wie sie aussah und das es ihr sehr unangenehm war ging sie nun schnelles Schrittes nachhause. Endlich zuhause angekommen klingelte sie an die Tür. Sie hörte nun schon ihre Mutter schnellen Schrittes der Tür näher kommen mit den Worten „Bin gleich da!“ Und das war sie auch kurz nachdem sie diese Worte ausgesprochen hatte war die Tür auch schon auf wo die Grün haarige fast einen schock bekam. „ Haruko mein Schatz! Wie siehst du denn aus?!“ fragte sie entsetzt. Doch das Mädchen lachte nur und antwortete darauf nur mit einem „erzähl ich dir später ich will erst mal duschen und meine Geschenke auspacken.“ die Tochter der grün haarigen ging nun in die Tür hinein und steuerte mit ihrem Vulpix auf dem Arm aufs Badezimmer zu. Die Grün haarige machte daraufhin nur noch die Tür zu, klopfte noch einmal an der Badezimmertür und sagte „Wenn du fertig bist komm bitte ins Wohnzimmer, ein besonderer Gast ist da.“ danach ging wieder zu ihrem Ehemann und dem Gast in die Wohnküche und wartete dort auf ihre Tochter.